

Name: _____

Klasse: _____

Nach dem fehlgeschlagenen Feldzug gegen Russland musste Napoleon ab danken. Am 20. April 1814 hielt er im Schlosshof von Fontainebleau eine Rede an die kaiserliche Garde.

„Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten meiner alten Garde!

Ich nehme von euch Abschied. Seit zwanzig Jahren habe ich euch ständig auf dem Wege der Ehre und des Ruhmes gefunden. In der letzten Zeit ebenso wie in der Zeit meines Glanzes seid ihr stets Vorbilder der Tapferkeit und der Treue gewesen. Mit Männern wie euch war unsere Sache nicht verloren. Aber der Krieg hat kein Ende nehmen wollen; es wäre zum Bürgerkrieg gekommen, und Frankreich wäre durch ihn nur noch unglücklicher geworden. Ich habe deshalb alle meine Interessen denen des Vaterlandes geopfert. Ich gehe. Ihr, meine Freunde, sollt Frankreich weiter dienen. Sein Glück war mein einziger Gedanke: es wird immer der Gegenstand meiner guten Wünsche bleiben! Bedauert mein Schicksal nicht. Ich habe eingewilligt, mich zu überleben, um eurem Ruhm zu dienen. Ich will die großen Taten aufschreiben, die wir zusammen vollbracht haben ... Lebt wohl, meine Kinder, ich möchte euch alle an mein Herz drücken; lasst mich jedenfalls euren General umarmen.

Kommt, General Petit, dass ich Euch an mein Herz drücke! ... Man bringe mir den Adler...Ah! Lieber Adler, möge dieser Kuss, den ich dir gebe, in der Nachwelt widerhallen! Lebt wohl, meine Kinder ... Lebt wohl, noch einmal, meine alten Gefährten. Möge dieser letzte Kuss in eurer aller Herzen dringen!“

Zit. nach: Ulrich Friedrich Müller (Hrsg.), Französische Reden von Mirabeau bis de Gaulle, München 1980, S.50ff.

Arbeitsaufträge:

- Lies Deinen Mitschülern die Abschiedsrede Napoleons and die Große Armee laut vor. Wie wirkt sie auf Euch? Was wollte Napoleon mit dieser Rede bezwecken?
- Lies Dir die Rede nochmals in Ruhe durch. Welche wichtigen Begriffe verwendet Napoleon in seiner Ansprache? Welches Verhältnis zwischen Napoleon und Frankreich kommt in der Rede zum Ausdruck?
- Stelle in einer Zeichnung dar, wie Du Dir die Situation im Schlosshof von Fontainebleau kurz nach der Rede vorstellst.